

Pressemitteilung

Lions Club Porta Westfalica



Presse-Mitteilung der Diakonie-Stiftung Salem, Minden vom 12.02.2024:

Unterstützung für Frauen ohne Obdach - Lions Club Porta Westfalica fördert Notunterkunft für wohnungslose Frauen der Diakonie Stiftung Salem

Ein sicherer Ort für Frauen in Notlagen: Die Diakonie Stiftung Salem hat im Mindener Stadtteil Bärenkämpfen eine Notunterkunft für wohnungslose Frauen eingerichtet. Mit einer Spende über 5.000 Euro unterstützt der Lions Club Porta Westfalica das Projekt.

Mit der Notschlafstelle reagiert die Mindener Diakonie auf einen akuten Bedarf, denn die Zahl wohnungsloser Frauen steigt seit Jahren. Auf Straßen und öffentlichen Plätzen fallen diese Frauen jedoch kaum auf. Oft schlafen sie aus Angst vor Übergriffen nicht im Freien, sondern bei Bekannten. Sicherheit ist für sie auch dort nicht garantiert.

Mit der Spende des Lions Clubs konnte die Diakonie Stiftung Salem das Mobiliar und die Küchenausstattung der Notunterkunft finanzieren. Die Wohnung in einem Mehrfamilienhaus bietet zwei Zimmer für die kurzfristige Unterbringung von Frauen in Notsituationen sowie einen abtrennbaren Bereich mit zwei Zimmern für die längerfristige Unterbringung (bis zu einem halben Jahr) einer Frau.

Bei einem Besuch vor Ort machten sich jetzt Lions-Präsident Prof. Dr. Martin Schrader und sein Amtsvorgänger Dr. Peter Witte ein Bild von der Notschlafstelle. Dr. Peter Witte hatte das Spendenprojekt in seiner Zeit als Clubpräsident initiiert. Zusammengekommen war das Geld beim traditionellen Adventskalender-Verkauf des Lions Clubs. Pfarrer Thomas Lunkenheimer, Theologischer Vorstand der Diakonie Stiftung Salem, sowie Geschäftsbereichsleiter Sebastian Siek und Elke Entgelmeier, Leiterin der Wohnungsnothilfe der Mindener Diakonie, bedankten sich herzlich für die Unterstützung der Lions.

Die Notunterkunft für wohnungslose Frauen finanziert sich aus Spenden. Neben dem Lions Club trugen zahlreiche Kirchengemeinden und Einzelspenderinnen und -spender zum Gelingen des Projektes bei. Mit der „Diakonie Gabe“ unterstützen beispielsweise viele Kirchengemeinden des Evangelischen Kirchenkreises Minden das Projekt.